

Flüchtlinge in Seenot aufnehmen

Rüdiger Lorenz ergreift mit dem Freundeskreis Asyl Initiative und möchte, dass die Stadt mit gutem Beispiel ein Zeichen setzt

Von Ingrid Böhm-Jacob

RHEINFELDEN. Die Mahnwachen des Freundeskreises Asyl gehen in ein neues Jahr. Am Montag trafen sich Engagierte wieder auf dem Kirchplatz, um sich zu solidarisieren. Bei diesem Treffen haben sich die Teilnehmer auch hinter eine Initiative von Rüdiger Lorenz gestellt. Der Freundeskreis Asyl, der sich seit vielen Jahren ehrenamtlich um die Probleme von Flüchtlingen kümmert und weiterhilft, wendet sich jetzt an den Gemeinderat mit der Bitte, sich aktiv für die Seenotrettung geflüchteter Menschen auf dem Mittelmeer einzusetzen.

Als Motivation nennt Lorenz die Menschenrechte als Wert und „das Recht auf Leben als den wichtigsten. Nur weil sich die EU nicht auf eine Lösung verständigen könne, dürfe man die auf dem Mittelmeer Treibenden nicht einem ungewissen Schicksal überlassen. Die Seenotrettung und das Verbringen der Geretteten in einen sicheren Hafen gehöre zu den internationalen humanitären Verpflichtungen. Lorenz erinnert daran, dass in Deutschland bereits 30 Städte nicht länger untätig zusehen und sich zum „sicheren Hafen“ erklärt haben.

Dass Rheinfelden handle, betrachtet der Mitstreiter im Freundeskreis als konsequent. Schließlich engagiere sich die Stadt seit Jahren in Fragen der Integration. Somit würde es ihr auch „gut zu Gesicht stehen“, ein Signal zu setzen, um zu zeigen, wie wichtig es ist, sich um Lösungswege zu bemühen. Nichts tun, könne „keine Alternative“ sein, betont Lorenz. Die Seenotrettung bezeichnet er als „das Normalste auf der Welt.“ Vor diesem Hinter-



Freundeskreis Asyl wünscht sich ein städtisches Signal für Flüchtlinge in Seenot.

ARCHIVFOTO: HEINZ VOLLMAR

grund fordern die in der Flüchtlingshilfe Aktiven auf, sich zu engagieren. Dabei freut er sich, dass die Stadtverwaltung sich grundsätzlich erfolgreich bemühe in Flüchtlingsfragen, und es keine Spannungen gebe. Lorenz sieht im Mitmachen vor allem ein „politisches Signal“, deshalb könne die Stadt auch ein Angebot machen, obwohl grundsätzlich der Landkreis bei der Flüchtlingsunterbringung federführend sei. Deshalb wird Lorenz auch das Gespräch mit Bürgermeisterin Diana Stöcker suchen, kündigt er an.

Die Bürgermeisterin zeigt sich auf Anfrage der Badischen Zeitung gesprächsbereit, gibt aber zu verstehen, dass bei dieser Aktion „noch wesentlich mehr hinten dran“ hänge. Von den Belegungszahlen her gäbe es derzeit noch Platz in den beiden Gemeinschaftsunterkünften in Rheinfelden, obwohl der Landkreis die

Zahl der Einrichtungen inzwischen auf vier reduziert habe. Ende November waren nach Verwaltungsangaben in der Römerstraße 114 von 150 Plätzen belegt und in der Schildgasse 204 von 257. Inzwischen gebe es nur noch wenige Syrer, Afghanen und Menschen aus dem Mittleren Osten, dafür seien Afrikaner aus Nigeria und Gambia vorherrschend. Nur 23 Prozent der Asylbewerber vor Ort habe gute Bleibeperspektiven, heißt es.

Der Freundeskreis Asyl möchte sein Anliegen in der Bürgerfragestunde der ersten Gemeinderatssitzung in diesem Jahr einbringen. Jörg Hinderer, ebenfalls im Freundeskreis aktiv und Kirchenbezirksbeauftragter für Flucht und Migration, betrachtet, was die Stadt leiste, als „sehr positiv“. Rheinfelden habe schon viele Menschen aufgenommen und sei keine „Stadt, die man drängen müsste“.

Dennoch hält er es für gut, „ein Zeichen zu setzen“. Einige Flüchtlinge in Seenot aufzunehmen, habe einen „überschaubaren Umfang“ und vor allem symbolischen Charakter, um zu zeigen, dass diese Menschen „prinzipiell willkommen“ sind statt zu sagen: „Das Boot ist voll“. Der Freundeskreis Asyl hat in den vergangenen fünf Jahren sehr viele Projekte unterstützt und „es wurde auch viel erreicht“, mit mehreren 10 000 Euro, betont Hinderer. Mittlerweile aber können nur noch kleine Maßnahmen unterstützt werden: „Wir haben aber deutlich mehr Projekte als wir bedienen können“. Spenden für die Flüchtlingsarbeit sind willkommen.

Konto: Arbeitskreis Miteinander e. V. Stichwort: Freundeskreis Asyl Rheinfelden
IBAN: DE 67 6839 0000 0000 6611 98
BIC: VOLODE66XXX